HNA
2.12.08

FDP: Mehr Angler zum Urlaub an den Edersee holen

Liberale wollen durch gezielte Werbung Zahl der Übernachtungen erhöhen

EDERSEE. Der Angeltourismus am Edersee sollte besser beworben werden. Dieser Auffassung ist die FDP Waldeck-Frankenberg. Eine bessere Vermarktung des Angeltourismus' führe dazu, dass mehr Tagestouristen an den Edersee kommen, heißt es in einer Pressemitteilung der FDP. Die Liberalen sind aber auch überzeugt, dass sich dadurch die Zahl der Übernachtungen von Gästen steigern lasse.

„Die Zahlen der in Deutschland verkauften Angelzeitungen und die in Angelvereinen organisierten Freizeitangler haben sich trotz demografischer Entwicklung kaum verändert", erklärt Adolf Graf, Vorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion laut Pressemitteilung. Ein Angler sei von Natur aus ein Umweltfreund, was in das Image der Natur- und Nationalparkregion passe. Wenn man stärker um die Angler werbe, mache das den Edersee und die Region drumherum in Deutschland bekannter.

Wie bekannt ist der Edersee?

In der vergangenen Woche hatte es im Zusammenhang mit dem geplatzten Projekt eines schwimmenden Hotels auf dem Edersee eine Diskussion darüber gegeben, ob der Edersee zu unbekannt sei, als dass sich große Touristikunternehmen für ihn interessierten. Das hatte Waldecks Bürgermeister Jörg Feldmann gesagt, und damit den Widerspruch seiner Amtskollegen Harald Plünnecke (Vöhl) und Wolfgang Gottschalk (Edertal) hervorgerufen.

In einer Großen Anfrage an die Kreisverwaltung wollen die Liberalen deshalb wissen, wie viele Angelkarten an welche Art von Gästen verkauft wurden und wie viele Übernachtungen durch den Verkauf von Angelkarten generiert wurden.

Frage zum Fischbestand

Der FDP geht es aber nicht nur um die Angler, sondern auch um die Fische. So will die Fraktion auch wissen, wie sich der Fischbestand in den vergangenen Jahren entwickelt hat, wie viele Fische geangelt wurden, wie sich die Nicht-Befischung der Weißfische auf die Gesamtfischpopulation ausgewirkt hat und welchen Einfluss auf den Fischbestand das Kormoranvorkommen am Edersee hat. (nh/emr)

ARTIKEL RECHTS

Leser meinen: Besser für Edersee werben

EDERSEE. Das voraussichtliche Aus für ein schwimmendes 25 Millionen-Euro-Hotel auf dem Edersee bei Waldeck wird von unseren Lesern auf HNA-online weiter diskutiert.

So schreibt **Kritiker:** Würden hier die beiden Fahrgastschiffe nicht die Tagestouristen wie ein Magnet anziehen, dann könnte man den Edersee im Regelbetrieb vermutlich zuschütten. Bei einer Umfrage des ZDFs wurden vor einiger Zeit die beliebtesten Ferienorte Deutschlands gesucht und bewertet, dabei wurde der Edersee und das Umfeld noch nicht einmal auf den hintersten Rängen erwähnt.

Und **Waldecker** schreibt: Die Energien, die damit verplempert werden, sich gegenseitig ans Bein zu pinkeln, kann man sinnvoller einsetzen. Vielleicht liegt die Wahrheit irgendwo in der Mitte. Ich habe den Eindruck, dass man mit dem knappen Budget den Bekanntheitsgrad der Region nicht wirklich steigern kann. Andere stecken Millionen in Marketingmaßnahmen. Hier baut man stattdessen für 11 Mio. einen völlig überflüssigen Radweg auf der alten Bahnstrecke nach Korbach. Der bringt keinen einzigen zusätzlichen Gast in die Region.

Mehr auf **www.hna.de**

Die in diesem Artikel zusammengefassten Meinungen sind Auszüge aus Kommentaren zu unseren Artikel auf HNA.de. Dort ist es üblich, dass die Diskussionsteilnehmer sich nicht mit Namen, sondern mit Spitznamen registrieren. Von allen Autoren ist uns die E-Mail-Adresse bekannt. Wenn Sie mitdiskutieren möchten: **www.hna.de/korbach.html.** Die Meinung unserer Leser finden Sie in der Rubrik „Kommentierte Artikel". (emr)